



# Bei dir kommt mein Herz zur Ruhe

365 Andachten für Frauen

Aus dem Englischen übersetzt  
von Antje Balters



The logo for GerthMedien, featuring the company name in a bold, sans-serif font with a curved line above it.



Der Verlag weist ausdrücklich darauf hin, dass im Text enthaltene externe Links vom Verlag nur bis zum Zeitpunkt der Buchveröffentlichung eingesehen werden konnten. Auf spätere Veränderungen hat der Verlag keinerlei Einfluss. Eine Haftung des Verlags ist daher ausgeschlossen.

Die amerikanische Originalausgabe erschien im Verlag Zondervan, Grand Rapids, Michigan 49530, USA, unter dem Titel: »Take my Heart, oh God. Riches from the Greatest Christian Women Writers of All Time«.

All Rights Reserved. This Licensed Work published under license.  
© 2010 by Worthy Media, Inc.

© 2013 der deutschen Ausgabe by Gerth Medien, SCM Verlagsgruppe GmbH, Dillerberg 1, 35614 Asslar

4. Auflage 2020

Bestell-Nr. 816913

ISBN 978-3-86591-913-7

Mit Beiträgen von: Cheryl Dunlop, Heather Pleier, Carol Fielding, Kathy Hardee, Peggy Billiard, Sue Rosenfeld, Judith Costello, Diane Markins, Michelle Van Loon, Brenda Nixon, Kathy Lay, Drenda Thomas Richards, Linda McGee, Pat Stockett Johnston, Mary Grace Birkhead, Sandra Stein, Gail Krahenbuhl, Debbie Simler-Goff, Linda Washington, Betsy Schmitt, Linda Taylor

Umschlaggestaltung: Hanni Plato

Umschlagfoto: Orchidee / Masterfile · Vogel / Getty Images; Petit Gardem

Satz: Uhl + Massopust, Aalen

Druck und Verarbeitung: GGP Media GmbH, Pößneck

Printed in Germany

[www.gerth.de](http://www.gerth.de)

## *Herzlich willkommen!*

Seit Jahrhunderten gibt es auf der ganzen Welt bemerkenswerte christliche Schriftstellerinnen und Dichterinnen. Ob bei Kerzenlicht mit einem Federkiel oder dem neuesten Laptop-Modell – seit jeher geben Frauen Trost, Inspiration, Ermahnungen und Erkenntnisse der Bibel weiter. Sie schreiben über ihre Erfahrungen und über die Lektionen, die sie gelernt haben, und dadurch erreichen sie uns als Leserinnen dann auch auf einer zutiefst persönlichen Ebene.

»Bei dir kommt mein Herz zur Ruhe« ist eine Sammlung von Andachten, die auf Lebensweisheiten und Aussagen von Frauen beruhen, die zu unterschiedlichsten Zeiten gelebt haben. Aus dem, was gläubige Frauen geschrieben haben, haben wir für jeden Tag ein bewegendes Zitat herausgesucht, das Ihnen auf Ihrem persönlichen Weg mit Gott weiterhelfen soll. Zu jedem Zitat gehören auch eine etwas längere Andacht sowie ein Textvorschlag für die Bibellese, gefolgt von einem kurzen Gebet.

Wir hoffen, dass Sie Ihre Beziehung zu Gott vertiefen, wenn Sie sich jeden Tag in Ihrem ausgefüllten Alltag ein paar Minuten Zeit nehmen, um sich an seiner Gegenwart zu erfreuen.

## 1. Januar

*Unter all den Namen, die Gott beschreiben, ist wohl »Gott allen Trostes« einer der schönsten und tröstlichsten. Die Worte »allen Trostes« zeigen an, dass es keine Grenzen oder Einschränkungen gibt.*

Hannah Whitall Smith

## Gott allen Trostes

Wir mögen das Wort »alles« sehr, besonders wenn es im Zusammenhang mit etwas Positivem steht. Wir mögen es, wenn *alle* Schuhe in unserem Lieblingsschuhladen reduziert sind oder wenn *alle* Pralinen in der Schachtel aus dunkler Schokolade sind oder wenn *alle* unsere Rechnungen bezahlt sind. Doch wenn es so scheint, als bräche *alles* über uns zusammen, dann ist das schon etwas ganz anderes. Dann merken wir, dass wir unbedingt den »Gott *allen* Trostes« brauchen.

Überlegen Sie doch einmal, was diese Bezeichnung für Gott alles einschließt. Sie bedeutet, dass kein Problem und kein Kummer zu groß ist, als dass Gottes Trost nicht greifen könnte. Ihm stehen unbegrenzte Möglichkeiten zur Verfügung, uns zu trösten. Wenn uns etwas wehtut, dann beschreibt der vielleicht schönste Name Gottes ihn als den, der uns nicht *etwas* Trost schenkt oder Trost in *manchen* Bereichen unseres Lebens, sondern *allen* Trost, den wir brauchen.

Der Gott allen Trostes wartet auch heute darauf, Sie zu trösten, und zwar ohne Einschränkung.



## 2. Korinther 1,3–5

*Lieber Gott allen Trostes, ich brauche heute deinen Trost.*

## 2. Januar

*Gott hat Sie und mich auserwählt, damit wir Frucht bringen, die bleibt... Frucht, die anderen Menschen zeigt, wie Gottes Sohn ist.*

Anne Graham Lotz

### *Jesus ein bisschen ähnlicher werden*

Zu Beginn dieses neuen Jahres sind Sie vielleicht ein bisschen melancholisch, blicken möglicherweise mit etwas Bedauern zurück oder mit bangen Fragen nach vorn. Probleme und Sorgen lassen nicht viel Raum für Hoffnung. Natürlich *möchten* Sie gern optimistisch oder noch lieber froh sein – aber wie soll das gehen?

Die Antwort bekommen Sie nicht dadurch, dass Sie sich bemühen, sondern dadurch, dass Sie sich etwas bewusst machen; nicht dadurch, dass Sie etwas tun, sondern dadurch, dass Sie ruhen. Im Brief an die Galater verspricht Gott uns Freude als »Frucht« seines Wirkens in uns. Statt also zu versuchen, irgendwie ein Gefühl der Freude in sich zu erzwingen, müssen Sie nur auf Ihren Vater im Himmel schauen und an sein Versprechen denken. Er hat durch seinen Geist bereits Freude in Ihr Herz gelegt. Es geht also nicht in erster Linie darum, Freude zu *fühlen*. Setzen Sie sich einfach still in Gottes Gegenwart, und erzählen Sie ihm von Ihren tiefsten Verletzungen und Sorgen, und bitten Sie ihn dann, die Frucht seiner Freude in Ihnen wachsen zu lassen. Dann werden Sie, wie Anne Graham Lotz sagt, Frucht bringen – Frucht, die bleibt –, indem Sie immer mehr so werden wie sein Sohn.



*Galater 5,22–23*

*Herr, hilf mir dabei, dass in meinem Leben die Frucht deines Geistes in allem sichtbar wird, was ich heute tue.*

### 3. Januar

*Oh treue Seele! Die Ruhe in dir selbst, die du genießt, ist lediglich ein Abglanz der Ruhe, die du bei Gott finden wirst!*

Madame Guyon

## *Ruhe für die Seele*

Rasten Sie. Ruhen Sie. Nehmen Sie sich Zeiten der Stille, in denen Sie einfach nur nachdenken – über Gott, über das Leben und darüber, wozu Sie berufen sind. Solche Zeiten erfrischen, schenken uns die notwendigen Pausen und helfen uns dabei, unsere Ziele wieder konzentriert zu verfolgen.

Madame Guyon will gleichzeitig aber auch deutlich machen, dass solche kostbaren Zeiten nur ein Schatten der Ruhe sind, die unsere Seele bei Gott finden kann.

Unsere Seele dürstet, und nur Gott allein kann diesen Durst stillen. Wir hungern danach, Gottes Liebe kennenzulernen, und er füllt uns überreich mit Nahrung aus seinem Wort. Wir durchleben schwere Zeiten, und er schenkt uns die Erfrischung, die wir brauchen, um weiterzumachen. Wir plagen uns mit Schuldgefühlen herum, weil wir andere verletzt oder Fehler begangen haben, und er gewährt uns Vergebung und schenkt uns wahren Frieden und echte Ruhe. Wir brauchen immer wieder einen Ort, an dem wir Ruhe vor dem Sturm finden, und er lädt uns ein in seine schützenden Arme.

Lassen Sie Ihre Seele heute Ruhe bei ihm finden.



*Psalm 62,6–9*

*Herr Jesus, ich will heute zu dir kommen und bei dir Ruhe finden.*

#### 4. Januar

*Ich bin dazu berufen, mein Gesicht zwischen die Schulterblätter Jesu zu drücken und ihm zu folgen, wohin er auch geht.*

Margaret Feinberg

### Vertrauen

Sich richtig gut festhalten und nicht loslassen, dieses Bild gebraucht die Autorin Margaret Feinberg, wenn sie behauptet, ihre Berufung bestehe darin, ihr Gesicht zwischen die Schulterblätter Jesu zu drücken. Wenn wir uns auf diese Weise auf das Abenteuer des Glaubens einlassen, dann zeigen wir, dass wir ihm wirklich vertrauen und ihn lieben, und finden im Gegenzug Ruhe und Trost.

Wenn Sie so an Jesus festhalten, atmen Sie seinen Duft ein – seine Kraft. Die Gewissheit, dass Sie auf dem richtigen Weg sind. Sie spüren die Wärme seiner Liebe, und Sie sind davon so hingerissen, dass Sie ihm ganz nah bleiben, um auch nicht einen einzigen Augenblick dieses Schwelgens in seiner Nähe zu verpassen. Wenn Sie sich so an ihn anlehnen, dann ist es fast egal, in welche Richtung Sie gehen. Jede Bodenerhebung, die Sie überwinden, jede Pfütze, über die Sie springen, wird zu einem Sieg. Es interessiert Sie weniger, wohin Sie gehen, dafür aber umso mehr, dass Sie ihm vertrauen und ihm folgen, wohin er Sie auch führt.

Auch wenn dieses Bild Ihnen fremd vorkommt: Drücken Sie Ihr Gesicht fest zwischen seine Schulterblätter. Atmen Sie tief ein, und bleiben Sie nicht stehen.



#### *Psalm 73,23–26*

*Herr, ich möchte mich so sehr in dich und deine Gegenwart verlieben, dass ich immer mehr davon will und dich nicht loslasse.*

## 5. Januar

*Leere mein Herz, o Gott, bis die Stille spricht mit deiner leisen Stimme; führe mich ... zum Hören, zum Warten, zur Stille, zum Schweigen.*

Esther DeWaal

### *In der Stille*

Wenn unser Herz, unser Verstand und unsere Seele mit Sorgen erfüllt sind, bleibt kein Platz mehr für Gott.

Stille. So bringen wir Ordnung in das Chaos und treten falschem Stolz entgegen. So lassen wir Sorgen los und bringen Ruhe in unsere Gedanken. So öffnen wir unseren Geist und lassen belastende Sehnsüchte und falsche Erwartungen los. Wenn Sie in Ihrem Inneren einen heiligen Raum schaffen, wird Gott sich dort niederlassen.

Elia hatte gerade eine gewaltige Demonstration der Macht Gottes erlebt, aber die Stimme, die er dann hörte, als Gott ihn ganz direkt ansprach, war nicht mehr als ein leises Säuseln. Das machte Elia so demütig, dass er sein Gesicht bedeckte.

Beim intensiven Gebet geht es nicht darum, möglichst wortreich und redegewandt zu sein oder spektakuläre Wunder zu erwarten. Es geht vielmehr darum zu lernen, so still zu werden, dass wir das leise Reden Gottes über den Lärm der Welt hinweg hören können.

In der Stille sehen unsere Augen voller Staunen, unser Herz öffnet sich, unser Verstand kapituliert, und dann können wir Gott hören.



#### *1. Könige 19,11-13*

*Ich warte auf dich, Herr. In der Stille meines Herzens vertraue ich auf dich.*

## 6. Januar

*Es gibt scheinbar kein größeres Wunder und nichts, das schwieriger wäre für uns, die wir Dinge ganz verstehen wollen, als die Sache mit der Gnade.*

Elisabeth Elliot

## *Erstaunliche Gnade*

John Newton, der Verfasser des berühmten Kirchenliedes »Amazing Grace« (»Erstaunliche Gnade«) erzählte einmal, dass er früher gern so richtig schlimm fluchte. Diese Angewohnheit sei so tief in ihm verwurzelt gewesen, dass sie ihm geradezu zur zweiten Natur geworden sei. In seinem Testament schreibt er: »Ich war ein Abtrünniger, ein Gotteslästerer, ein Ungläubiger.« Und der ehemalige Sklavenhändler fährt fort: »Ich war zu allem fähig und besaß nicht die geringste Gottesfurcht.«

Und dennoch rettete Gott ihn. Warum überschüttete Gott einen dermaßen gewalttätigen Mann so überreich mit seiner Gnade?

Weil Gott diesen Mann liebte.

Und Gott liebt auch Sie. Nicht dafür, wer Sie sind, und auch nicht für etwas, das Sie getan haben, sondern einfach, weil er der Gott der erstaunlichen Gnade ist. Nichts, das Sie getan haben, kann so schlimm sein, dass Sie sich dadurch außerhalb der Reichweite von Gottes Gnade befinden könnten.

Was das bedeutet, können Sie nicht wirklich begreifen, weil es nämlich unbegreiflich ist. Gottes Gnade ist wirklich ein Wunder.

Und sie ist ein Geschenk an Sie.



### *Epheser 2,8–9*

*Danke, Herr, dass du mich liebst und mir immer wieder mit deiner erstaunlichen Gnade begegnest.*